

# Programmbericht 2007/2008

Plan International Deutschland e. V.  
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg  
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140  
[info@plan-deutschland.de](mailto:info@plan-deutschland.de)  
[www.plan-deutschland.de](http://www.plan-deutschland.de)

## Ghana



Viele Haushalte in Ghana verfügen bereits über Moskitonetze zum Schutz vor Malaria. Häufig sind sich die Menschen allerdings nicht über die Wichtigkeit der Netze bewusst und nutzen sie nicht. Um diese Situation zu ändern, führte Plan weitere Informationskampagnen durch.



Glückliche Mutter nach Entbindung in einem Krankenhaus.

### Die Programmarbeit von Plan Ghana

Plan ist seit 1992 in Ghana tätig. Derzeit arbeitet das Kinderhilfswerk in 300 Gemeinden in sechs Programmgemeinden, davon liegen zwei im südlichen und vier im nördlichen Sektor des Landes.

Plan Ghana arbeitet mit den Gemeinden, lokalen Organisationen und Regierungsstellen zusammen. Ihre Zielsetzung hat die Organisation in einer Programmstrategie festgeschrieben. Diese bestimmt auch die Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit.

Der Programmbericht des Finanzjahres 2008 (Juli 2007 bis Juni 2008) gibt Ihnen einen Überblick, welche Projekte in den Schwerpunktprogrammen umgesetzt wurden:

### Nördliche Region

#### Gesundheit

In Meteu, einer der von der Flut im September 2007 betroffenen Gemeinden, unterstützte Plan den Bau eines Gesundheitszentrums. Zudem sorgte Plan für genügend Gesundheitspersonal, um die Bewohner in den betroffenen Gemeinden zu betreuen.

### Bildung

Gemeinsam mit den ghanaischen Bildungsbehörden arbeitet Plan daran, eine kinderfreundliche Umgebung und Grund- und Sekundarschulen zu schaffen. Spaß am Lernen ist eine Voraussetzung, dass Kinder die Schule besuchen und diese nicht vorzeitig abbrechen.

Plan ermöglichte für 274 Sekundarschülerinnen und -schüler den Besuch verschiedener Zusatzkurse.



30 Mädchen besuchten zudem das Ausbildungszentrum St. Clare's und nahmen dort an berufsbildenden Maßnahmen teil. Zusammen mit seinen Partnern überprüfte Plan auch die Qualität der Schulmahlzeiten. Angemessene Verpflegung in der Schule ist Teil einer positiven Lernumgebung und führt dazu, dass mehr Mädchen und Jungen die Schule besuchen.



Eine neu eingerichtete Bibliothek.

### Kinderrechte und Beteiligung

Plan unterstützte zudem Kinderrechtsgruppen bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit, die das Ziel hatte, Kinderrechte verständlich zu machen und einzuhalten. Insgesamt führten die Aktivitäten des Kinderhilfswerks zu einem stärkeren Bewusstsein für die Rechte des Kindes, sowohl bei den Mädchen und Jungen selbst, als auch bei Erwachsenen. Es ist eine vermehrte Beteiligung von Kindern an Entscheidungsprozessen der Gemeindeentwicklung zu erkennen.

Kinder und Jugendliche, die in Kinderclubs aktiv sind, zeigen sich insgesamt selbstbewusster und handlungsfähiger.



Mädchen und Jungen diskutieren über ihre Rechte und Pflichten.

### Wasser- und Sanitärversorgung

Vor allem in den von der Flut 2007 betroffenen Regionen arbeitet Plan an Verbesserungsmaßnahmen für die Wasser- und Sanitärversorgung. Das Kinderhilfswerk bietet den Gemeinden hauptsächlich technische Unterstützung bei der Konstruktion von Wasserleitungen und Bewässerungssystemen. Plan hat darüber hinaus Handwerker ausgebildet, die bei Bedarf Reparaturen an den neuen Anlagen durchführen können.

In insgesamt 15 Gemeinden fanden Schulungen zu richtigem Hygieneverhalten statt und in drei Gemeinden förderte Plan zudem den Bau von Schullatrinen.



Der neue Brunnen.

### Einkommenssicherung

Mehr als zwei Drittel der ghanaischen Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft. Um die Produktivität der Landwirtschaft zu erhöhen, unterstützte Plan den Bau von acht Stauseen zur Bewässerung. Durch die Stauseen werden Äcker und Felder das ganze Jahr über bewässert, was zu deutlich erhöhter Produktion von Nahrungsmitteln führt. Auch die Bedingungen für die Viehzucht haben sich verbessert, da die Wege zu den Wasserstellen nicht mehr so weit sind. Aufgefüllt mit Sämlingen des Tilapia Fisches schützen die Stauseen die Umgebung zugleich vor Moskitos. Die Fischzucht wirkt sich außerdem positiv auf die Ernährungssituation der Gemeinden aus.

Landwirte, Viehbesitzer und Fischer erlernten im Rahmen von Trainingsveranstaltungen den richtigen Umgang mit Wasser. Außerdem erfuhren sie von effizienten landwirtschaftlichen Anbaumethoden. Vor allem der Anbau von Obst und Gemüse auf biologischer Basis bringt den Landwirten erhöhte Marktpreise.



Ausbildungsprogramm zur Friseurin.

Im Finanzjahr 2008 unterstützte Plan außerdem Frauengruppen beim gemeinschaftlichen Anbau von Sojabohnen. Durch den Verkauf der Bohnen an Sojaölproduzenten erwirtschaften sich die Frauen ein kleines Einkommen. Sie lernen zudem, wie sie aus den Bohnen gehaltvolle Mahlzeiten zubereiten können, um so die Ernährung ihrer Familien zu verbessern.

In Kooperation mit dem Ministerium für Landwirtschaft förderte Plan die wöchentliche Bekanntmachung der Marktpreise für landwirtschaftliche Produkte über das Radio. Dadurch können Bauern Perioden hoher Preise nutzen, um ihre Erzeugnisse möglichst gewinnbringend zu verkaufen.

## Südliche Region

### Grundbildung

Im Schulbereich setzt sich Plan vor allem für die Schaffung eines kinderfreundlichen Lernumfeldes ein. Das Kinderhilfswerk unterstützte im Berichtszeitraum unter anderem den Bau von Büchereien sowie die Anschaffung von Schulmöbeln und Lernmaterialien in 17 Gemeinden. Plan förderte auch die Ausstattung von Schulen mit Latrinen, Handwaschmöglichkeiten und Spielplätzen. Vorschulen erhielten Spielzeuge.

Für 520 Lehrerinnen und Lehrer organisierte Plan Fortbildungsmaßnahmen in kinderfreundlichen Unterrichtsmethoden, besonders in den wichtigen Fächern Mathematik und Englisch.

Bedürftige, aber leistungsstarke Schüler erhielten Unterstützung in Form von Stipendien. Das Kinderhilfswerk ermöglichte es 1.120 Mädchen und 837 Jungen, Sekundarschulen zu besuchen oder eine Berufsausbildung anzutreten. Leistungskontrollen zeigten eine deutliche Verbesserung des Lernniveaus an 48 Schulen des Landes, was auf die gesteigerte Qualität der Schulbildung zurückzuführen ist.

## Gesundheit

Für sehr viele Menschen in Ghana sind Medikamente, Arztbesuche oder Krankenhausaufenthalte unbezahlbar. Aus diesem Grund schloss Plan im Finanzjahr 2008 Krankenversicherungen für mehr als 250 Familien mit Kindern ab. Dies führt dazu, dass immer mehr Menschen im Krankheitsfall Ärzte aufsuchen, anstatt auf oft riskante Selbstheilungsmethoden zu vertrauen.

Viele Kinder leiden an Mangel- oder Fehlernährung. In Zusammenarbeit mit den Gesundheitsbehörden organisierte Plan im Berichtszeitraum unter anderem Kochkurse für Mütter. In diesem Rahmen erlernten die Frauen, wie sie für ihre Kinder gehaltvolle Mahlzeiten aus lokalen Produkten zubereiten können. Gewichtskontrollen bei Kindern zeigten erste erfreuliche Entwicklungen.



Erste-Hilfe-Schulung.

Gesundheitshelfer/innen erlernten in von Plan geförderten Schulungen, wie sie an Malaria Erkrankte häuslich behandeln können. Das Kinderhilfswerk verteilte zudem weiterhin mit Insektiziden behandelte Moskitonetze. Darüber hinaus betrieb Plan intensive Aufklärungsarbeit zu HIV und Aids, anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, Familienplanung und reproduktiver Gesundheit.

Schlechte hygienische Verhältnisse sind oft Auslöser für Krankheiten. In ländlichen Gebieten hat beispielsweise nur ein Fünftel der Bevölkerung Zugang zu Sanitäreinrichtungen. Plan arbeitete im Berichtszeitraum in 15 Gemeinden daran, die Sanitärversorgung zu verbessern.

## Kinderrechte und Beteiligung

Kinder haben Rechte. Diese werden jedoch in vielen Gesellschaften oft vernachlässigt, auch in Ghana. Neben dem Kinderschutz setzt sich Plan vor allem für die Partizipation von Mädchen und Jungen an Entscheidungsprozessen in ihren Gemeinden ein. Erste Erfolge sind sichtbar.

Im Finanzjahr 2008 nahmen mehr als 500 Kinder die Möglichkeit wahr, im Rahmen des Nationalen Kindertags ihren Präsidenten zu treffen. Darunter waren auch 53 Mädchen und Jungen aus Plan-Programmgebieten. Für diese Gelegenheit hatten die Kinder Empfehlungen ausgearbeitet, wie die Regierung die Einhaltung von Kinderrechten gewährleisten kann. Durch diese und vergleichbare Veranstaltungen auf Distriktebene werden Kinder zu aktiven Teilnehmern am Entwicklungsprozess ihres Landes.

Ein wichtiges Kinderrecht ist, Neugeborene behördlich zu registrieren. Dafür setzt sich Plan in allen Programmgebieten ein. Auch hier spielt Öffentlichkeitsarbeit und die Kooperation mit den Medien eine zentrale Rolle. Zum Beispiel wird in Live-Diskussionen im Radio auf die Bedeutung von Geburtenregistrierungen hingewiesen. Auch in den Gemeinden fanden zahlreiche Informationsveranstaltungen zu dem Thema statt. Gemeinsam mit den Registrierungsbehörden organisierten Plan und seine Partner einen „Tag der Geburten- und Todesregistrierungen“. 202 Kinder erhielten an diesem Tag eine Geburtsurkunde. Im gesamten Berichtsjahr förderte Plan die Registrierung von mehr als 3.000 Mädchen und Jungen. Der Anteil der registrierten Kinder betrug am Ende des Berichtszeitraums 62 Prozent (im Finanzjahr 2003 waren es dagegen nur 17 Prozent).



Mädchen stärken durch Fußball.

Mehr als 500 Kinder nahmen im November 2007 an Veranstaltungen zum Welttag gegen den Missbrauch von Kindern teil. Verschiedene Aktionen führten zu einem erhöhten Bewusstsein für Kinderrechte in der Bevölkerung. Plan förderte auch die Organisation des Kindertags der Afrikanischen Union. Hier stand vor allem das Recht von Kindern auf Partizipation im Vordergrund.

Das Kinderhilfswerk organisierte außerdem Trainingsmaßnahmen für Kinderclubs. Mädchen und Jungen erfuhren in diesem Rahmen mehr über ihre Rechte und Möglichkeiten, an Entscheidungsprozessen mitzuwirken. In jedem Programmgebiet erhielt ein Mädchen oder Junge die Möglichkeit, als Botschafter seines Programmgebietes zu einem internationalen Kindertreffen in die USA zu fliegen.

## Einkommenssicherung

Menschen, die weder über ein Einkommen noch über Besitz verfügen, haben keinen Zugang zu Finanzinstitutionen und Banken. Dies ist auch in Ghana der Fall. Mikrofinanzierungsprogramme sind ein erfolgreiches Instrument, auch den Ärmsten die Möglichkeit zu geben, Kredite aufzunehmen oder zu sparen. Plan fördert in Ghana seit 2001 zwei solcher Programme. Viele Haushalte verfügen dadurch mittlerweile über mehr ökonomische Sicherheit. Dies führt unter anderem zu besseren Bildungschancen für die Kinder der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Im Berichtszeitraum hat Plan die bestehenden Mikrofinanzprojekte ausgeweitet. 35 von insgesamt 108 Gemeinden im südlichen Sektor des Landes sind dadurch abgedeckt. 13.000 Menschen, vor allem Frauen, haben mittlerweile Zugang zu Finanzdienstleistungen (acht Prozent mehr als im vorherigen Finanzjahr). Auch die durchschnittlichen Leihgaben sind um 15 Prozent gewachsen. Für das kommende Jahr ist eine zusätzliche Erweiterung dieser erfolgreichen Projekte geplant.

Die Frauen berichten von einem erheblich verbesserten Lebensstandard. Die Familien essen gehaltvollere Mahlzeiten, tragen hochwertigere Kleidung und leben zum Teil in besseren Häusern. Viele Eltern können sich jetzt einen Schul- oder Arztbesuch leisten. Die meisten dieser Frauen handeln mit landwirtschaftlichen Produkten oder verarbeiten Sorghum zu lokalem Bier.



Eine Frau verkauft geräucherten Fisch.